

**Ausgabe 12/2018**

Liebe Kollegin/Lieber Kollege,

Die letzten Wochen waren von der Frage nach der Nachfolge für Angela Merkel im Parteivorsitz der CDU geprägt. Je nach politischer Überzeugung wurde die eine oder andere Personalentscheidung mitunter für den Niedergang der Partei gehalten – eine bei drei starken, wenn auch sehr unterschiedlichen Kandidierenden ziemlich absurde Bewertung eines überaus demokratischen Auswahlprozesses.

Aber auch für uns als Gewerkschaften war es natürlich wichtig, wer das Rennen machen würde: Jemand, mit dem Gewerkschaften schon positive Erfahrungen sammeln konnten, oder jemand mit dem die Zusammenarbeit eher schwierig werden würde. Seit Freitag wissen wir es: Annegret Kramp-Karrenbauer ist die neue Vorsitzende der CDU, eine erfahrene Politikerin, bodenständig und mit starken sozialen Überzeugungen. Mit Paul Ziemiak als Generalsekretär hat sie sich einen Vertreter der Jugend und des wirtschaftsorientierten Flügels ausgesucht. Denn eins ist klar: Um einen starken Sozialstaat finanzieren zu können, bedarf es auch einer florierenden Wirtschaft. Allerdings muss dies eine Wirtschaft sein, die sich an die allseits akzeptierten Spielregeln der sozialen Marktwirtschaft hält und nicht ausschließlich auf möglichst hohe Dividenden für die Aktionäre fixiert ist.

Nach diesen aufregenden Zeiten können nun hoffentlich alle in eine besinnliche und erholsame Weihnachtspause gehen. Dies und einen guten Start in ein hoffentlich friedvolles 2019 mit klugen Entscheidungen bei den Orga-Wahlen in ver.di wünschen

Dagmar König  
und das gesamte Team des Ressorts Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik  
der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

---

Rentenpakt I ist verabschiedet



## Keine Zeit für Entspannung

Am 8. November 2018 hat der Deutsche Bundestag den sogenannten Rentenpakt I beschlossen, der Verbesserungen bei der gesetzlichen Rentenversicherung sowie bei der Erwerbsminderungsrente und der Mütterrente vorsieht. Auch wenn die Regierungskoalition mit dem Rentenpakt einige wichtige Reformen auf den Weg gebracht hat, bleibt für uns das Thema Alterssicherung auf Platz 1 der sozialpolitischen Agenda.

[Weiterlesen >](#)

## Wiedervorlage im nächsten Jahr 2019 – ein Jahr mit vielen Herausforderungen

Viele Themen, die unsere Arbeit schon letztes Jahr ausgemacht haben, liegen 2019 zur Wiedervorlage auf den Schreibtischen. Etwa die zu niedrigen Regelsätze und eine langfristig gedachte Alterssicherungspolitik. Gerade, wegen der guten konjunkturellen Lage gilt es die Sozialversicherungssysteme krisenfest zu gestalten.

[Weiterlesen >](#)

## Die Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern

Auch ein interessanter Blick zurück: Jedes Jahr bereitet die Bundesagentur für Arbeit die von ihr erhobenen Daten aus gleichstellungspolitischer Sicht auf. Auch 2017 gab es große Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Manche sind altbekannt, andere erstaunlich.

[Weiterlesen >](#)

## Teilhabechancengesetz – Perspektive für Langzeiterwerbslose?



Mit dem Ziel, neue Beschäftigungschancen für Langzeiterwerbslose zu schaffen, wurde das Teilhabechancengesetz verabschiedet. Statt Arbeitslosigkeit will die Bundesregierung Erwerbsarbeit bezahlen. Trotz einiger Verbesserungen gegenüber dem Gesetzentwurf bleiben gewerkschaftliche Kritikpunkte, die wir hier zusammengefasst haben.

[Weiterlesen >](#)

## Die Unterweisung – verpflichtender Teil der Gefährdungsbeurteilung

Die Unfallauswertungen der Unfallversicherung zeigen: für schwere und tödliche Unfälle in Betrieben gibt es zwei wesentliche Ursachen. Entweder eine fehlende oder mangelhafte Gefährdungsbeurteilung oder die ausgebliebene Unterweisung. Um dem entgegenzuwirken, wurde eine aktuelle, umfassende Information zur Unterweisung in die ver.di-Online-Handlungshilfe Gefährdungsbeurteilung aufgenommen.

[Weiterlesen >](#)

## Aus der Sozialen Selbstverwaltung



Viel zu wenige Menschen wissen: Die Deutsche Rentenversicherung finanziert auch Rehabilitationsleistungen für Kinder. Erst kürzlich hat die Bundesvertreterversammlung neue Richtlinien für Präventionsleistungen sowie zur Kinder- und Jugendrehabilitation und der Nachsorge der Jüngsten verabschiedet.

[Weiterlesen >](#)

# Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.



Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Inhaltlich verantwortlich gemäß Paragraf 55 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) und Absatz 5 Telemediengesetz (TMG). ver.di-Redaktion

## Verantwortliche:

Dagmar König

Mitglied des ver.di Bundesvorstandes  
ver.di Bundesverwaltung  
10112 Berlin

Redaktion: Mascha Jacobs

**Telefon:** (030) 69 56-2400

**E-Mail:** [sopojetzt.newsletter@verdi.de](mailto:sopojetzt.newsletter@verdi.de)